

# Der Weltwassertag am 22. März 2020



Der internationale Weltwassertag 2020 steht unter dem gemeinsamen Leitthema  
**"Wasser und Klimawandel".**

Hitze, Dürre, Sturm, Hagel, Starkregen und Überschwemmung – seit einiger Zeit vergeht kaum ein Jahr in Deutschland ohne extreme Wetterereignisse. Die Klimaforschung prognostiziert aufgrund der Klimaänderung eine Zunahme solcher Ereignisse. Die kommunalen Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger können bisher die Wetterextreme weitgehend so kompensieren, dass es nicht zu langfristigen Ver- und Entsorgungsausfällen kommt. Eine Verstärkung von Klimaextremen wird sich dauerhaft auf sämtliche Handlungsbereiche der kommunalen Wasserwirtschaft vom Dargebot über die Verteilung bis zur Entwässerung auswirken.

Kommunale Ver- und Entsorger berücksichtigen bereits heute den Klimawandel bei ihren Planungen. Die Anpassung der Ver- und Entsorgungssysteme muss allerdings auf statistisch belastbaren Grundlagen beruhen, da die wasserwirtschaftliche Infrastruktur langfristig geplant und zugleich eines der größten kommunalen Anlagevermögen ist. Aufgrund der zu kurzen Beobachtungszeiträume, der natürlichen Klima-Variabilität und der noch unzureichenden flächendeckenden Erfassung kleinräumiger Ereignisse können die Klimaforscher derzeit noch keinen eindeutigen statistischen Nachweis erbringen.

Trinkwasser trinken ist auch Klimaschutz. Der einfachste Durstlöscher ist noch immer das Trinkwasser aus der Leitung. Keine Transportwege, kein umständliches Tragen, keine leeren Flaschen und ein unschlagbar attraktiver Preis von durchschnittlich rund 0,2 Cent pro Liter. Leitungswasser hält jedem Vergleich stand, wie auch die letzten Testergebnisse von Stiftung Warentest (2019) zeigen.

Die Verbraucher sind übrigens mit ihrer Trinkwasserqualität sehr zufrieden und bewerten das Wasser aus dem Hahn mit sehr gut. Das belegen die letzten Ergebnisse der vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) unterstützten Langzeitstudie „Qualität und Image von Trinkwasser in Deutschland“ (TWIS 2019).

Fast 93 Prozent der Befragten geben an, Wasser aus dem Wasserhahn zu trinken. Mehr als zwei Drittel tun das ein- bis mehrmals täglich, über 83 Prozent trinken Leitungswasser zumindest ab und zu. Dabei bewerten sie die Qualität des Trinkwassers als „sehr gut“ bis „gut“ (84 Prozent). Über 90 Prozent schätzen es als „sauber und rein“ ein und geben an, es ohne Bedenken zu trinken.

Die Anpassung an den Klimawandel ist eine Herausforderung der kommunalen Wasserwirtschaft. Die Anpassung der Ver- und Entsorgungssysteme muss allerdings auf statistisch belastbaren Grundlagen beruhen, da die wasserwirtschaftliche Infrastruktur langfristig geplant und zugleich eines der größten kommunalen Anlagevermögen ist. Die kommunalen Trinkwasserversorger sehen daher noch Änderungsbedarf, um dem Klimawandel effektiv zu begegnen: Infrastrukturen integral denken und angemessen anpassen, Sicherheit der Trinkwasserversorgung gewährleisten, Klimarobustheit prüfen sowie eine wassersensible Stadtentwicklung umsetzen (Mehr Grün und Blau ins Grau).

## **Links zum Thema:**

Projekt Wasserwende des Bundesumweltministeriums:

[www.wasserwende.org](http://www.wasserwende.org)

Langzeitstudie „Qualität und Image von Trinkwasser in Deutschland“ (TWIS 2019):

[www.vku.de/twis2019](http://www.vku.de/twis2019)

Wasserwissen:

[www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt/wasser](http://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt/wasser)

Wassertest der Stiftung Warentest:

[www.test.de/Trinkwasser-im-Test-5049894-0/](http://www.test.de/Trinkwasser-im-Test-5049894-0/)